

Studierendenparlament der TUD



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 13.12.2018

Sitzungsbeginn: 19:02 Uhr

Sitzungsende: 20:48 Uhr

Sitzungsleitung: Johanna Saary, David Grünewald

Protokoll: Yannis Illies, Henry Krumb

Wahlausschuss: Melanie Albert und Felix Ziegler

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 25

Präsidentin	Johanna Saary	Post	Telefon
Präsident	David Grünewald	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer	Yannis Illies	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer	Henry Krumb	64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Feststellung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 14. November 2018 (P1)	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Anträge von Gästen	4
a) Strategiewochenende der Fachschaft 1 (G1)	4
b) Strategiewochenende der Fachschaft Psychologie & Psychologie in IT (G2)	5
TOP 4: Beratung über Berichte	5
a) Bericht aus dem Verwaltungsrat des Studierendenwerks	5
TOP 5: Wahl des Entscheidungsfindungsgremiums 603qm	6
TOP 6: Wahl des Ältestenrates	8
TOP 7: Definition zum Haushaltstopf Listenarbeit (A1)	8
TOP 8: Änderung der Finanzordnung (A2)	8
TOP 9: Sonstige Anträge und Resolutionen	9
a) Eilantrag: „Bildungsfahrt für das TU Präsidium zum Dokumentationszentrum 'NS-Zwangsarbeit'" (A3)	9
b) „Bildungsfahrt für das TU Präsidium zum Dokumentationszentrum 'NS-Zwangsarbeit'" (A3)	9
TOP 10: Sonstiges	11

TOP 0: Feststellung der Tagesordnung [19:03]

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:04]

dafür	24
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist die Tagesordnung angenommen.*

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 14. November 2018 (P1) [19:04]

19:04 Uhr: Tobias Huber erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 26 Stimmberechtigte anwesend.

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:05]

dafür	24
dagegen	0
enthalten	1

—→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums [19:05]

Es gab Nachfragen bezüglich des Wahltermins, ob dieser satzungskonform sei. Der Termin ist satzungskonform, das Präsidium versucht die Sollregelung einzuhalten. Weitere Informationen werden im nächsten StuPa folgen.

Die Fachschaft LaB soll eingerichtet werden. Die Vollversammlung dazu hat bereits stattgefunden. Es gab eine Pressemitteilung dazu.

Zum zweiten Mal kommt die neue L^AT_EX-Vorlage für Protokolle des Studierendenparlaments zum Einsatz.

TOP 3: Anträge von Gästen [19:18]

a) Strategiewochenende der Fachschaft 1 (G1) [19:18]

19:19 Uhr: Moritz Genschow erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 27 Stimmberechtigte anwesend.

Ein Antrag für das Strategiewochenende der Fachschaft 1 wurde im letzten Studierendenparlament abgelehnt.

Die Antragssteller*innen stellen ihren aktualisierten Antrag erneut vor: Die Ziele der Tagung seien ausführlicher beschrieben und Rechenfehler korrigiert.

Die Antragssteller*innen gehen auf ihre Einstellung der Fachschaft zum Zulassungsverfahren (Numerus Clausus) ein. Pro Student*in in Regelstudienzeit bekomme die Uni vom Land Geld. Wenn die Student*innen länger studieren, bekomme sie weniger.

19:23 Uhr: Felix Dörnfeld erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 28 Stimmberechtigte anwesend.

Es gebe eine festgelegte Zahl an Student*innen, die in Regelstudienzeit studieren müssen. Wenn die Zahl überschritten wird, müsse die Uni Geld zurück ans Land zahlen. Um dem entgegen zu wirken, wurden mehrere Studiengänge zulassungsfrei. Am Fachbereich 1 seien aber nicht genügend Kapazitäten vorhanden, um die neuen Student*innen aufzunehmen.

Diskussion

Es wird angemerkt, dass die Uni grundsätzlich nicht einfach einführen könne. Außerdem habe jede*r das Recht zu studieren.

Dem stimmen die Antragssteller*innen zu, die Motivation hinter der Öffnung beunruhigt sie aber und sie befürchten, dass der Studiengang mit 1000 Erstsemestern nicht mehr ordentlich studiert werden könne.

Frage: Könnten aber nicht Professuren nachbesetzt und generell für eine bessere Finanzierung gesorgt werden? Es wäre sinnvoller das einzufordern. Sind derzeit drei Professuren unbesetzt?

Antwort: 2021 wird womöglich eine nachbesetzt, über die anderen wurde noch nicht gesprochen. Das Themenangebot wird generell eingeschränkt. VWL und Rechtswissenschaften werden zugunsten der BWL eingeschränkt.

Frage: Sind die 42 geplanten Teilnehmer*innen alle aktive Fachschaftsmitglieder?

Antwort: Ja, schon letztes Jahr waren es über 30 und es kamen noch neue Mitglieder dazu.

Frage: Zum Ort: Die Jugendherberge ist verhältnismäßig teuer und der maßgebliche Topf ist begrenzt. Wäre auch denkbar, eine Selbstbeteiligung von den Teilnehmer*innen zu verlangen?

Anmerkung: Bei Strategietagungen sind Selbstbeteiligungen nicht gewollt.

Abstimmung über den Gastantrag G1 [19:37]

dafür	25
dagegen	0
enthalten	3

—→ *Damit ist Gastantrag G1 angenommen.*

b) Strategiewochenende der Fachschaft Psychologie & Psychologie in IT (G2) [19:39]

Die Antragssteller*innen stellen ihren Antrag vor. Nach Einholen der Angebote hat sich die Fachschaft für die selbe Jugendherberge wie im letzten Jahr entschieden. Die Fachschaft hat vor, die Bufata auszutragen. Dazu sind entsprechende Vorbereitungen nötig. Die Unterbringung erfolgt in einem Selbstversorgerhaus ohne Zugang zum Internet.

Diskussion

Frage: Wird evtl. notwendige Recherchearbeit durch den fehlenden Internetzugang schwieriger?

Antwort: Bei den Vorbereitungen zum Strategiewochenende werden notwendige Informationen zusammengetragen und vorbereitet.

Anregung: Die Fachschaft könnte auf der nächsten Fachschaftenkonferenz die Selbstversorgungshäuser vorstellen.

Abstimmung über den Gastantrag G2 [19:43]

dafür	28
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist der Gastantrag angenommen.*

TOP 4: Beratung über Berichte [19:07]

a) Bericht aus dem Verwaltungsrat des Studierendenwerks [19:07]

Stephan Voeth berichtet.

Im Verwaltungsrat des Studierendenwerks werden aktuell drei Themenschwerpunkte behandelt:

- Entwicklung der Nachhaltigkeit
- Internationalisierung
- Wohnen

Zur Entwicklung der Nachhaltigkeit gab es eine Umfrage unter den Studierenden, die in Arbeitsgruppen ausgewertet wurde. Aktuell sei man auf einem guten Weg, da 13% der Gerichte schon Bio-Produkte als Ausgangsprodukte haben. Dabei handle es sich vor allem um Produkte auf Kartoffelbasis.

Der ausführliche Bericht wird demnächst in Schriftform veröffentlicht.

Diskussion

Frage: Warum ist die Auswahl in der LesBar in letzter Zeit so begrenzt?

Antwort: Es gibt Probleme mit der Kühlung.

Frage: Wie hoch ist die durchschnittliche Wohnheimsmiere derzeit?

Antwort: Sie liegt bei etwa 325 €.

TOP 5: Wahl des Entscheidungsfindungsgremiums 603qm

[19:44]

Der AStA schlägt Johanna Saary, Anika Schmütz, Jan-Martin Steitz und Helena Wolf vor.

Die Kandidat*innen stellen sich vor.

Frage: Niemand aus dem AStA Vorstand wäre somit Teil des Gremiums. Ist das beabsichtigt?

Antwort: Anika ist Referentin im AStA und für die Kommunikation zwischen Gewerbe und AStA Vorstand zuständig. Dass Vorstandsmitglieder persönlich Teil des Gremiums sind ist nicht notwendig.

Frage: Wieso gibt es genau vier Vertreter*innen?

Antwort: In dem Gremium sind vier Mitarbeiter*innen des 806qm und von Seiten des AStA sollten gleich viele entsandt werden.

Johanna Saary [19:55]

dafür	25
dagegen	3
enthalten	0
ungültig	0

—→ *Damit ist die Kandidatin gewählt.*

Johanna Saary nimmt die Wahl an.

Anika Schmütz [19:55]

dafür	25
dagegen	2
enthalten	0
ungültig	1

—→ *Damit ist die Kandidatin gewählt.*

Anika Schmütz nimmt die Wahl an.

Helena Wolf [19:55]

dafür	25
dagegen	3
enthalten	0
ungültig	0

—→ *Damit ist die Kandidatin gewählt.*

Helena Wolf nimmt die Wahl an.

Jan-Martin Steitz [19:55]

dafür	26
dagegen	2
enthalten	0
ungültig	0

—→ *Damit ist der Kandidat gewählt.*

Jan-Martin Steitz nimmt die Wahl an.

TOP 6: Wahl des Ältestenrates [20:05]

20:05 Uhr: GO-Antrag auf Vertagung des TOPs (GO §19 Abs. 6, 7.)

Begründung: Es konnte für den Ältestenrat noch keine weibliche Kandidatin gefunden werden.

Es gibt keine Gegenrede; der GO-Antrag wird angenommen.

TOP 7: Definition zum Haushaltstopf Listenarbeit (A1) [20:06]

ÄA1: Die Formulierung *...sollen explizit nicht...* wird durch *...dürfen explizit nicht...* ersetzt.

Frage: Wird die Möglichkeit mit dem Antrag eingeschränkt, Mittel für den Wahlkampf in Anspruch zu nehmen?

Antwort: Das betrifft einen anderen Listentopf. Existierende Möglichkeiten zur Finanzierung der Listenarbeit werden nicht angegriffen.

Abstimmung über Antrag A1 mit Änderungsantrag ÄA1 [20:12]

dafür	25
dagegen	0
enthalten	3

→ *Damit wird der Antrag angenommen.*

20:14 Uhr: Tobias Huber verlässt die Sitzung.

Es sind nun 27 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 8: Änderung der Finanzordnung (A2) [20:14]

20:14 Uhr: GO-Antrag auf Nichtbefassung von TOPs oder (Änderungs-)Anträgen (GO §19 Abs. 6, 5.)

Es gibt keine Gegenrede; der GO-Antrag wird angenommen.

TOP 9: Sonstige Anträge und Resolutionen [20:15]

a) Eilantrag: „Bildungsfahrt für das TU Präsidium zum Dokumentationszentrum 'NS-Zwangsarbeit'“ (A3) [20:15]

Begründung der Eile: Die Antragsstellenden sehen Handlungsbedarf bzw. einen Notstand, der eilig behoben werden müsse.

Abstimmung über Antrag auf Eile des Antrags A3 [20:16]

dafür	27
dagegen	0

—→ *Damit ist der Eile des Antrags stattgegeben.*

b) „Bildungsfahrt für das TU Präsidium zum Dokumentationszentrum 'NS-Zwangsarbeit'“ (A3) [20:16]

Vorstellung des Antrags durch die Antragssteller*innen

Das TU Präsidium sehe keine Problematik in der Vergabe des Adolf-Messer-Preises, weshalb eine Bildungsfahrt notwendig sei. Eine umfassende Begründung finde sich im Antragstext.

Der Inhalt des CARE-Pakets wird den Sitzungsteilnehmenden präsentiert.

ÄA1: Der Antragstext soll durch einen Text ersetzt werden, der auf der Pressemitteilung basiert.

Der Antragssteller möchte, dass Antrag und Änderungsantrag separat im StuPa behandelt werden.

Diskussion

Die Diskussion ist der Übersicht halber in den folgenden zwei Absätzen zusammengefasst:

Pro Es gehe der *Hochschulgruppe Die PARTEI* nicht darum, einen witzigen Antrag zu stellen. Der Antrag sei nicht als Scherz oder als Beleidigung aufzufassen, sondern als notwendige Konfrontation. Ähnliche Preise sollten durch Aufklärungsmaßnahmen in Zukunft zu verhindert werden. Man müsse dem Präsidium dabei helfen, Bildungslücken aufzuarbeiten, da mangelnde Bildung die einzig logische Erklärung für ein Festhalten am Adolf-Messer-Preis sei. Eine Einladung zu einer Bildungsfahrt hätte eine größere Wirkung als eine einfache Resolution, die ohnehin ignoriert würde. Außerdem sei mit einem Medienecho auf den Antrag zu rechnen. Die Argumente aus dem Änderungsantrag seien dem Präsidium bereits bekannt, weshalb auf die

Resolution keine Reaktion des Präsidiums zu erwarten sei. Beide Anträge ergänzten sich gut und sollten parallel – nicht ersetzend – behandelt werden; auch wenn dazu die Streichung des CARE-Pakets notwendig wäre.

Contra Kritik am Präsidium sei in dieser Sache sehr wichtig; sie sollte jedoch ernst gemeint sein. Das Präsidium könnte den vorgestellten Antrag als schlechten Scherz auffassen. Mangelnde Bildung seitens des TU-Präsidiums könne nicht die Ursache für die Entscheidung sein, den Preis weiterhin zu verleihen; das Präsidium habe sich schon mit der Thematik auseinandergesetzt. Die Unterstellung eines mangelnden Bildungshintergrunds sei ein argumentum ad hominem und damit beleidigend. Es sei nicht richtig, auf mangelnde Bildung oder bösen Willen zu schließen. Die Pressemitteilung wurde schon in verschiedenen Zeitungen (z.B. fr, taz) sowie in der hessenschau aufgegriffen. Seitens des Präsidiums sei bereits auf die Pressemitteilung reagiert worden. Es sei sinnvoll, Vorträge zu Adolf Messer zu halten und das Präsidium dazu einzuladen. Es ginge nicht darum, das Präsidium oder die Adolf-Messer-Stiftung in Schutz zu nehmen. Der Änderungsantrag sei auch nicht als Abschwächung des Ursprungsantrages zu verstehen. Eine Verabschiedung des Ursprungsantrages würde die Position in zukünftigen Verhandlungen schwächen. Wenn sich das Präsidium angegriffen fühlt, würde es sich nicht mehr mit der eigentlichen Sache auseinandersetzen.

Es wird auf die Protestaktion am Montag, den 17.12.2018, hingewiesen, die auf der Resolution beruhen soll.

20:42 Uhr: Das StuPa-Präsidium schließt die Redeliste.

Abstimmung über die Annahme des Änderungsantrags ÄA1 [20:47]

dafür	16
dagegen	5
enthalten	6

—> *Damit ist der Änderungsantrag angenommen.*

Abstimmung über den Antrag A3 mit Änderungsantrag ÄA1 [20:47]

dafür	20
dagegen	4
enthalten	2

—> *Damit ist der Antrag A3 mit den vorgeschlagenen Änderungen angenommen.*

TOP 10: Sonstiges [20:48]

Anwesende

Campusgrüne: Johanna Brust, Sophia Trippe, Yannis Illies, Anika Schmütz, Christian Schumacher, Ellen Ulmer, Johanna Saary, Johannes Richter, Franziska Herbert (Vertretung für Michael Spiehl)

FACHWERK: Melanie Albert, Felix Dörnfeld, Lisa Morath, Tobias Huber, Sven Klipfel, Henry Krumb, Julian Haas, David Grünewald

JUSOS & Unabhängige: Felix Ziegler, Helena Wolf, Finn Ihmels

Linke Liste – SDS: Lasse Stelzer (Vertretung für Clara Nowak), Alexander Praus

Die Unabhängigen: Kirsten Haupt, Daniel Mennekes

Die PARTEI Hochschulgruppe: Sven Mandl

Liberale Hochschulgruppe: Lukas Goebel, Moritz Genschow, Marco Heinrich

Anlagen

TOP	eingebraachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 3a	G1	
TOP 3b	G2	
TOP 4	B1	
TOP 5	W1	
TOP 7	A1	A1 ÄÄ1
TOP 8	A2	keine
TOP 9a	A3	A3 ÄÄ1



Strategiewochenende der Fachschaft Rechts- und Wirtschaftswissenschaften am 18. - 20.01.2019

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

auch in diesem Jahr plant die aktive Fachschaft des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften ein Strategiewochenende zu Beginn des neuen Jahres durchzuführen. Seit 2017 sind wir dafür im Albert-Schweizer-Haus in 64678, Lindenfels. Wir haben sehr gute Erfahrung mit dieser Jugendherberge gemacht und möchten auch im Jahr 2019 dort unser Strategiewochenende ausrichten. Das Albert-Schweizer-Haus bietet genügen Schlafmöglichkeiten für die 42 Teilnehmer*innen, es hat eine exzellente Lage und ist leicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Weiter verfügt es über genügend Räume, um mehrere Workshops gleichzeitig durchzuführen und über einen idealen Raum für das Plenum.

Ziele des Strategiewochenendes sind unter anderem, das letzte Jahr zu evaluieren, die neuen Studiengänge des Fachbereiches zu entwickeln (es sind zur Zeit zwei neue Masterstudiengänge in der Planung – „Logistics and Supply Chain Management“ und „Entrepreneurship and Innovation“, weiter entwickeln wir eine Strategie um das Wegfallen von Lehrstühlen bei gleichzeitig steigenden Studierendenzahlen am Fachbereich zu kompensieren), neue Angebote für die Studierenden des Fachbereichs auszuarbeiten, die Gremienarbeit zu besprechen und gegebenenfalls Ämter neu zu besetzen, einen Entwurf für eine E-Learning-Strategie für den Fachbereich zu erarbeiten und die neuen aktiven Studierenden in der Fachschaft zu integrieren.

Wir werden freitags im Albert-Schweizer-Haus eintreffen, im ersten Plenum werden die Workshops vorgestellt, deren Ziele besprochen und die Teilnehmer*innen tragen sich in die Listen für die Workshops ein. Am nächsten Morgen starten die Workshops und die Ergebnisse werden im darauffolgenden



Fachschaft Fachbereich 1

Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften

Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Tel. +49 6151 16 - 21660
fachschaft@fs1.de

Samstag, 1. Dezember 2018

Plenum diskutiert. Nach der Mittagspause folgt ein zweiter Workshop-Block mit anschließendem Plenum. Sonntags werden weitere Workshops stattfinden und nach dem Abschlussplenum werden wir die Heimreise antreten.

Für das Wochenende haben wir außerdem einzelne Alumni*ae eingeladen, die für das Programm am Samstag fest eingeplant sind. Dies hat unter anderem den begründeten Hintergrund, dass niemand aus der aktuell aktiven Fachschaft zuvor an einer Berufungskommission teilgenommen hat und wir die Erfahrung gemacht haben, dass die Expertise der Alumni*ae von großem Nutzen ist.

Bisherige Themen der Workshops:

1. Überarbeitung der Prüfungsordnung
2. E-Learning-Strategie des Fachbereichs
3. Absolventenfeier 2019
4. Wegfallen des NC – Instrumentalisierung der Studierenden
5. Mathematikvorkurs 2019/20
6. Angebote der Fachschaft
7. „How to“- Sprechstunde
8. Koordination der Prüfungstermine
9. „emil“ die Zeitschrift der Fachschaft
10. „How to“ Moderation und Protokollierung einer Sitzung
11. Hackathon zur Automatisierung der Fachschaftsarbeit
12. Weiterentwicklung der Studiengängen
13. Berufungskommissionen

Vorläufiger Ablauf:

18.01.2019:

- 16:00 – Ankunft im Albert-Schweizer-Haus
- 17:00 – Begrüßung und Vorstellung der Workshops
- 18:30 – Abendessen
- 19:30 – Abendprogramm

19.01.2019

- 08:30 – Frühstück
- 09:15 – Workshops
- 11:00 – Plenum
- 12:30 – Mittagessen
- 13:15 – Workshops
- 14:45 – Plenum
- 15:30 – Workshops
- 17:15 – Plenum
- 18:30 – Abendessen
- 19:30 – Abendprogramm

20.01.2019

- 08:30 – Frühstück
- 09:15 – Workshops
- 11:00 – Abschlussplenum
- 12:30 – Mittagessen
- 13:30 – Sachen packen und Abfahrt nach Darmstadt

Mit freundlichen Grüßen

Yannick Schmidt

i.A. der aktiven Fachschaft des Fachbereichs 1

**Strategiewochenende der Fachschaft Rechts- und
Wirtschaftswissenschaften am 18. - 20.01.2019 - Kostenaufstellung**



Teilnehmer*innenanzahl: 42
Alumni*ae: 4 (Die Jugendherberge berechnet uns diese nicht)
Übernachtungen: 2

Fachschaft Fachbereich 1

Rechts- u. Wirtschafts-
wissenschaften

Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Tel. +49 6151 16 - 21660
fachschaft@fs1.de

Samstag, 1. Dezember 2018

	Pro Person	Gesamt
Jugendherberge (Seminarräume enthalten)	29,50 € (2x)	2478,00€
Bettwäsche	6,00 €	252,00 €
Endreinigung	6,00 €	252,00€
Kurtaxe	0,25 € (2x)	21 €
Snacks/alkoholfreie Getränke	1,50 €	252,00 €
Transporter für die Materialien der Workshops	Ca. 100 km für 3 Tage	200€
Gesamt		3455,00 €

Sollte sich die Anzahl der Teilnehmer*innen aus unvorhergesehenen
Gründen reduzieren, werden wir dies umgehend mitteilen.

Finanzantrag



Antragssteller*in: Fachschaft Psychologie (in IT)
Name/Gruppe/Verein/Referat

Ansprechpartner*in: Lisa Morath
Name (falls anders als Antragsteller*in)

Kontaktdaten:

Telefon/E-Mail

Art des Antrags

- Veranstaltung** (Kostenaufstellung notwendig!)
- Fahrtkosten** (Originalfahrkarte zur Abrechnung nötig!)
- Sonstiges:** Strategietagung der Fachschaft Psychologie (in IT) 18.01.-20.01.2019
- Printmedium** (ASTA muss im Impressum stehen/ASTA-Logo drauf)
- Party** (Kostenaufstellung notwendig, nur 603qm/Schlosskeller/Hochschule!)

VERWENDUNGSZWECK (Beschreibung, ggf. Anlagen oder Kostenaufschlüsselung beilegen)

Unsere jährliche Strategietagung steht an. Wir würden gerne die kostengünstige Unterkunft von letztem Jahr wieder besuchen. Da wir in einem Selbstversorgerhaus sind und es vor Ort keine Tagungsmaterialien gibt, möchten wir einen Transporter über den AStA buchen. Wir gehen von max. 25 Personen aus ("Stammfachschaft" + neu angeworbene Erstis)

- 750€ Übernachtung (15€/Nacht)
- 750€ Verpflegung (15€/Person)
- 75€ Getränke und Snacks Samstag (3€/Person)
- 75€ Getränke und Snacks Sonntag (3€/Person)
- 260,20€ Transporter

Carsharing

Tage: 3
(Anzahl)

Std.: _____
(nur wenn unter 1 Tag)

Kilometer (ca.): 230
(Achtung, es werden maximal Fahrten innerhalb Deutschlands genehmigt!)

Gesamtbetrag: 1.910,20€

Datum 03.12.2018 Unterschrift _____
(U)

agsstellers)

Rechenschaftsbericht des gewählten AStA

für die Sitzung des Studierendenparlamentes am 13. Dezember 2018

Fachschaften

- 16.11. Treffen mit der FS Pädagogik/ Gruppe “Mut zur Kritik”
- Besprechung mit der Leitung des DADS-Projektes über Archivierungsmöglichkeiten u.a. von FSK-Protokollen
- Organisation einer Protestaktion am “Tag der Lehre” mit Fachschaften/Studierendeninitiativen aus FBs 2, 3 und 15
- Besuch auf der Fachschaftssitzung der FS Mathematik
- Besuch bei der FS Physik

Kultur

- Rückmeldung an StuWe bezüglich Kulturförderungsrichtlinien wurde ausgearbeitet und übersandt
- Erste Schritte zu einer Kooperation mit dem Kulturreferat der h_da wurden eingeleitet, weitere Treffen sind geplant

Queer

- Vorbereitung der Queeren Woche 2019
- Teilnahme an der queerfeministischen Bundeskonferenz 2018

Personal

- Vertragserweiterungen und Vertragserstellungen 806qm

- Organisation und Durchführung der Büro Klausurtagung
- Bewerbungsgespräche DADS-Projekt & Einstellung einer neuen studentischen Hilfskraft
- Überarbeitung und Aktualisierung des Personalkosten-Controllings
- Organisation der AStA-Klausurtagung Ende Januar
- Berufung neuer AStA-Referent*innen
- diverse Personalgespräche
- Organisation und Durchführung des Mitarbeiter*innenzirkels

Finanzen

- Treffen mit Dezernat 4 zwecks Überlassungsvertrag für eine Stellfläche für den künftigen Lastenradverleih des AStA
- Treffen mit Heinerbike-Leitung für Teilnahme und Planung des Lastenradverleihs
- Stellungnahme zur Prüfung des Haushaltes durch die Rechtsaufsicht
- Beratung zu Finanzanträgen und Bearbeitung dieser

Öffentlichkeit und Verwaltung

- Durchführung der Vollversammlung
- Betreuung von Pressekontakten
 - Adolf-Messer-Preis
 - Widerstandsaktion Pädagogik

IT

- Organisation, Aufbau und Bedienung einer PA und Projektoren für die studentische Vollversammlung

- Treffen mit einem Dienstleistungsfirmen zum Thema Drucksystemen für die AStA-Infrastruktur und Wartungsverträgen für diese
- Vorstellung bei der Netzabteilung des HRZ

Sitzungen und Veranstaltungen

- Treffen Campus Management & Studierendenvertretungen
- Fachschaftenkonferenz
- Solidarische Stadt Darmstadt
- Eröffnung ULB-Ausstellung "50 Jahre Studentenproteste in Darmstadt"

Berufene Referate

Folgende Referate wurden zum 01.12. berufen:

Referat	berufene Referent*innen
Politische Bildung	3
Internationales	1
Kommunikation 806qm	1
Studieren mit Kind	1
Hochschulpolitik	2
Hochschulpolitik (extern)	1
Öffentlichkeitsarbeit	2
Feminismus	1
Soziale Arbeit und Beratung	1
Queer	1
Hochschulgruppen	1
Gewerbe (Papierladen und Fahrradwerkstatt)	1
Hochschulpolitik und „Recht auf Universität“	1
Gegen Antisemitismus	1
Zeitung	3
Psychische und Chronische Erkrankungen	1
Internationales und Hochschulgruppen	1
Mobilität ¹	1
Vernetzung	1

Ein Referat für Wohnen wird noch berufen.

¹Berufung erfolgte bereits zum 01.11.

Zum Tagesordnungspunkt:

Wahl der Vertreter*innen des Entscheidungsfindungsgremium 603qm

Antragsteller*innen: AStA der TU Darmstadt

Nach §3.2.1 der Ordnung des 603qm wählt das Studierendenparlament die vier Vertreter*innen des AStA in das Entscheidungsfindungsgremium 603qm.

„3.2.1. Zusammensetzung / Wahl / Ernennung

1. Das Entscheidungsfindungsgremium 603qm setzt sich aus vier von der Hallenversammlung gewählten VertreterInnen sowie bis zu vier vom AStA vorgeschlagenen und einzeln vom Studierendenparlament mit der Mehrheit der satzungsgemäßen Mitgliedern bestätigten VertreterInnen zusammen. Jede Gruppe besitzt in jedem Falle vier Stimmen. Falls weniger als vier Personen einer Gruppe anwesend sind, hat jeder Anwesende eine Stimme. Verbleibende Stimmen werden gemeinsam von den Anwesenden einer Gruppe vergeben.“

Wahlvorschlag des AStA:

- Johanna Saary
- Anika Schmütz
- Jan-Martin Steitz
- Helena Wolf

Anlage A1 ÄA1

Antrag: Definition Haushaltstopf „Listenarbeit“

Antragsteller: Juso-Hochschulgruppe

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der Haushaltstopf „Listenarbeit“ soll es allen im StuPa vertretenen Listen zu gleichen Teilen ermöglichen ihre politische Arbeit zu gestalten. Mit Geldern aus dem Topf können beispielsweise Neumitgliederabende, Seminar-/Workshopveranstaltungen, sowie Strategietagungen finanziert werden. Die Geldern dürfen explizit nicht zur Finanzierung des jährlichen Hochschulwahlkampfes genutzt werden.

Begründung: erfolgt mündlich

Antrag an das Studierendenparlament

zur Sitzung am 13.12.2018

Antragsteller*innen: Stephan Voeth

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Finanzordnung wird in §30 Aufwandsentschädigungen wie folgt geändert:

Ersetze den Text in Absatz 5 durch:

Die Mitglieder des Präsidiums des Studierendenparlaments erhalten auf Antrag für jede Sitzung, in der sie anwesend waren und in welcher Anträge oder Resolutionen beschlossen wurden oder Wahlen durchgeführt wurden eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro pro Sitzung.

Begründung:

Die im letzten Jahr durchgeführte Erhöhung der Aufwandsentschädigung wird weiterhin als unverhältnismäßig angesehen. Die Arbeit des Präsidiums des Studierendenparlaments bedeutet für dieses einen höheren Aufwand als für alle anderen Parlamentarier*innen, daher halte ich es grundsätzlich für geboten eine Aufwandsentschädigung zu zahlen, während die restlichen Mitglieder des Studierendenparlaments ihrer Tätigkeit ohne Entschädigung nachgehen. Diese Aufwandsentschädigung sollte jedoch nicht einer Lohnzahlung gleichen, sondern eine Entschädigung für den ehrenamtlichen Mehraufwand des Präsidiums darstellen. Die beschlossene Änderung sollte daher rückgängig gemacht werden und die obige Formulierung, mit einer kleineren Klarstellung, wiederhergestellt werden.

Anlage A3

Eilantrag: **Bildungsfahrt für das TU Präsidium zum Dokumentationszentrum „NS-Zwangsarbeit“**

Antragssteller: Die PARTEI Hochschulgruppe Darmstadt

Ansprechpartner: Sven Mandl

Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

Die Studierenschaft lädt das TU Präsidium zu einer Bildungsfahrt zum Dokumentationszentrum „NS-Zwangsarbeit“ ein. Dies umfasst die Busfahrt, S-Bahnticket und ein CARE-Paket für jeden einzelnen Teilnehmer.

Kostenaufstellung:

Führung in der Gedenkstätte für sechs Personen	0€
Fahrt Flixbus x6	215,88€
S-Bahn Gruppenticket	19,90€
S-Bahn Einzeltageskarte	4,70€
CARE-Paket Inhalt:	
1 belegtes Bröchen x6	22,20€
1 Capri Sonne x6	2,49€
1 Rästelheft x6	17,49€
1 Schokoriegel x6	4,50€
1 Buch von der bpb: „Und was hat das mit mir zu tun?“ x6	27,00€
1 Buch von der bpb: „Zwangsarbeit 1939-1945: Zeitzeugeninterviews x6	6,00€
Versandkosten	5,00€

Gesamtsumme:	325,16€

Die Begründung der Eile wird im weiteren Text und in der Stupasitzung mündlich begründet werden.

Begründung:

Dadurch das unser geliebtes TU Präsidium keinerlei Bedenken in der Verleihung des Preises der Adolf Messer Stiftung sieht, haben die einzelnen Mitglieder leider offen aufgezeigt, dass Sie über keinerlei historisches Wissen verfügen und wohl Moral auch ein Fremdwort sein muss. Für uns ist das ein eklatanter Hilferuf, den wir nicht ungehört verschallen lassen können!

Der Großteil des Präsidiums hat kein geisteswissenschaftliches oder humanistisches Studium genossen und auch der Geschichtsunterricht im Nachkriegsdeutschland, welchen die meisten Mitglieder des Präsidiums durch ihr weit vorangeschrittenes Alter besucht haben müssten, war, was die NS-Verbrechen anging, mehr als dürftig. Wir als Studierendenschaft müssen uns dieser ungebildeten armen Seelen annehmen, denn auch wir haben einen Bildungsauftrag!

Deshalb sollten, ja eigentlich müssen wir das gesamte Präsidium zu einem Besuch des „Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit“ in Berlin einladen inklusiver Flixbusfahrt und einem kleinen kulinarischen und bildendem CARE-Paket, damit die lange Fahrt auch nicht zu langweilig wird ;-)

Durch ihr Verhalten und Unkenntnis über die Verbrechen des Nationalsozialismus, von denen Adolf Messer ein Teil war, hat das Präsidium großen Schaden über die TU und ganz Darmstadt gebracht. Wer möchte schon an einer Universität studieren, die so verachtend mit den Leiden von Zwangsarbeitern umgeht und den Nationalsozialismus dadurch relativiert? ... Ok gut, der rechte Abschaum unserer Gesellschaft rund um Afd und Co.wahrscheinlich, aber den wollen wir nicht an unserer Uni!

Damit so eine Schande sich nicht wiederholt, bitten wir das Stupa unserem Antrag und dem damit zusammenhängenden Bildungsauftrag zuzustimmen. Vielen Dank!

Eure sehr gute Die PARTEI Hochschulgruppe

Anlage A3 ÄA1

Änderungsantragssteller*innen: Campusgrüne, Juso Hochschulgruppe, FACHWERK

Änderungsantrag zu "Eilantrag: Bildungsfahrt für das TU Präsidium zum Dokumentationszentrum „NS- Zwangsarbeit“"

Streiche alles und ersetze durch:

Kein Preis der Adolf Messer Stiftung

- **Auseinandersetzung muss echte Konsequenzen haben**

Am 17. Dezember lädt das Präsidium der TU Darmstadt gemeinsam mit der Adolf Messer Stiftung zur Verleihung des Adolf-Messer-Preises ein. Wie jedes Jahr bleibt dabei die Vergangenheit als NSDAP Mitglied des Namensgebers der Stiftung vollkommen unkommentiert. Trotz großer öffentlicher Debatte, welche diesen Sommer anlässlich der Umbenennung der "Studentenlounge" in "Adolf-Messer-Stiftungslounge" an der Goethe Universität Frankfurt erfolgte, sehen sich scheinbar weder das Universitätspräsidium noch die Stiftung dazu veranlasst in irgendeiner Weise auf diese Kritik einzugehen.

Adolf Messer war Gründer der Adolf Messer GmbH. Die Messer GmbH entwickelte kriegswichtige Chemieverfahren und Waffenteile, welche beispielsweise für die V2-Raketen genutzt wurden. Die Firma Messer beschäftigte bis zu 350 Zwangsarbeiter*innen und wurde während der NS-Zeit als ein Vorzeigebetrieb der ‚Deutschen Arbeitsfront‘ ausgezeichnet. Zudem ist Adolf Messer persönlich 1933 in die NSDAP eingetreten.

Die Verleihung eines Preises, welcher den Namen einer Person oder einer Stiftung trägt, welche zum Andenken an eine Person gegründet wurde, stellt eine Würdigung dieser Person dar. Diese wird noch dazu verstärkt, wenn dieser Preis auch im Namen des Präsidiums einer Universität verliehen wird. Eine solche Würdigung sollte aus unserer Sicht keinem Mitglied der NSDAP und/oder direktem Profiteur des NS-Regimes zugestanden werden. Wer "Nie wieder!" ernst meint, darf keine NSDAP-Mitglieder würdigen! Wem es tatsächlich ein Anliegen ist, dass die menschenverachtende und faschistische Ideologie der Nationalsozialisten keinen Nährboden findet, der muss gerade in der heutigen Zeit eine deutliche Haltung gegenüber ihren Mitgliedern und Profiteuren zeigen! Diese Preisverleihung tut genau das Gegenteil und ist somit ein fatales Zeichen, insbesondere dann, wenn es von einer öffentlichen Institution gesetzt wird!

Das Studierendenparlament fordert das Präsidium der TU Darmstadt dazu auf sich dafür einzusetzen, dass die Messer Group GmbH die ehemaligen Zwangsarbeiter*innen entschädigt und diese sich mit ihrer NS-Vergangenheit kritisch auseinandersetzt.

Solange das nicht gesehen ist, fordern das Studierendenparlament das Präsidium der TU Darmstadt dazu auf jegliche Kooperation mit der Adolf Messer Stiftung einzustellen und einer kritischen Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit ihres Namensgebers auch tatsächliche Konsequenzen folgen lässt.

Weitere Informationsmaterialien zur Adolf Messer sind auf der Seite des AStA der Universität Frankfurt verlinkt: <https://asta-frankfurt.de/aktuelles/materialien-zu-adolf-messer>